



PASTORAL KONZEPT



PFARRE FRANKENMARKT



Katholische Kirche
in Oberösterreich

KIRCHE WEIT DENKEN

ZUKUNFTSWEG

**Nahe bei den Menschen -
GEMEINSAM für eine zeitgemäße Kirche
und Glaubensvermittlung**

Das TEAM der Pfarre Frankenmarkt



Bild Links: **Mag. Johann Greinegger** (Pfarrer)

Bild Mitte: **Mag. Johannes Mairinger** (Pastoralvorstand)

Bild Rechts: **Daniela Riedl** (Verwaltungsvorständin)



Bettina Moshhammer

Vorstandssekretärin/Buchhaltung

Mobiltelefon: +43 676 8776 6171

E-Mail: bettina.moshhammer@dioezese-linz.at



Sandra Lohninger

Buchhaltung

Mobiltelefon: +43 676 8776 6172

E-Mail: sandra.lohninger@dioezese-linz.at

Liebe Pfarrbevölkerung unserer Pfarre Frankenmarkt!

In den pastoralen Leitlinien steht sinngemäß: Den Wandel in Gesellschaft und Kirche anzunehmen und zu gestalten, ist der Wille unserer Kirche in Oberösterreich. In unserer individualisierten Gesellschaft nahe bei den Menschen zu sein und Glaubenserfahrung zu ermöglichen ist unser Ziel.

Als Vorstand wollen wir dazu beitragen, dass die Glaubensquellen in uns allen und somit in unseren Pfarrgemeinden wieder stärker sprudeln. Seit 2000 Jahren ist es ein jesuanischer Auftrag, den Glauben ganz praktisch vorzuleben und damit seine Attraktivität zu steigern. Wir nehmen den Wandel wahr, akzeptieren ihn und gestalten ihn aktiv mit. Wir sind uns bewusst, dass dieser Prozess mit unterschiedlichen Herausforderungen verbunden ist. Wir vertrauen jedoch auf die Zusage Gottes, die bereits in seinem Namen 'Jahwe - ich bin da' zum Ausdruck kommt. Dies soll uns ermutigen, uns herausfordern zu lassen und Bewährtes zu bewahren, aber auch Neues zuzulassen.

Das Pastoral Konzept dient uns als Handlungsrichtlinie. Es kann jedoch nur umgesetzt werden, wenn jeder von uns seinen Teil dazu beiträgt. Das ist unsere Bitte an Sie alle!

Daniela Riedl Mag. Johann Greinegger Mag. Johannes Mairinger

Die Pfarre Frankenmarkt besteht aus drei Teilregionen – dem Vöcklatal, Mondseeland und Attergau – und setzt sich aus insgesamt 13 Pfarrgemeinden in 19 politischen Gemeinden zusammen, die allesamt dem Bezirk Vöcklabruck angehören. Die Pfarrbevölkerung beläuft sich auf etwa 35.000 Katholik:innen.



V I S I O N



MITEINANDER wachsen – wir als Gemeinschaft der Gläubigen zusammen

Wir sind eine lebendige vielfältige Pfarre, die die Qualitäten vor Ort in den Pfarrgemeinden zu schätzen weiß und auf diese aufbaut. Wir verstehen uns als offene und inkludierende Gemeinschaft. Alle sind willkommen und wichtig. Uns verbindet der gemeinsame Glaube an einen dreifaltigen Gott und an die Botschaft Jesu Christi.

MITEINANDER gestalten – wir lebensnahe Spiritualität in vielfältigen Formen und an unterschiedlichen Orten



Bei unseren spirituellen Angeboten stellen wir unseren Glauben in das Zentrum und wollen zeitgemäß in Freude und in der Gemeinschaft unserer Kirche leben. Dabei achten, respektieren und schätzen wir die Vielfalt spiritueller Zugänge und sehen diese als gegenseitige Bereicherung des großen Ganzen.



MITEINANDER sind wir Gläubige, die füreinander da sind

Wir schaffen Begegnungsorte in unserer Pfarre und den Pfarrgemeinden, um Austausch und Zusammenarbeit in den Pfarrgemeinden und zwischen den Pfarrgemeinden und pastoralen Orten und Initiativen zu ermöglichen.

MITEINANDER – sind wir achtsam und wertschätzend:

- Wir stehen für eine zeitgemäße Kirche, die die Veränderungen der Gesellschaft und Bedürfnisse der Gemeinschaft Ernst nimmt. Wir sind offen für Neues, sehen aber auch die bestehenden Traditionen und schätzen diese.
- Wir nehmen uns gegenseitig wahr und an, lassen unterschiedliche Meinungen zu und gehen wertschätzend miteinander um.
- Wir leben das Prinzip größtmöglicher Eigenverantwortung und behandeln Themen je nach Sinnhaftigkeit bei Bedarf auf Ebene der Pfarrgemeinden oder auf pfarrlicher Ebene.
- Wir arbeiten transparent und kommunizieren ehrlich und offen miteinander, mit allen Menschen in unserer Pfarre und darüber hinaus.
- Wir sehen die Chance der Veränderung und des Neuen, nehmen aber auch das Gute und Sinnvolle aus der alten Struktur mit.
- Wir sehen den Bereich Verwaltung und Finanzen als integralen Teil unseres Pastoralkonzepts und haben in unserem Denken und Handeln das Schonen der Ressourcen im Blick.

Wir wollen unsere Glaubensquellen pflegen und neu entdecken

MITEINANDER gestalten wir lebensnahe Spiritualität in vielfältigen Formen und an unterschiedlichen Orten

In unserer Pfarre finden sich Gruppen mit verschiedenen spirituellen Zugängen und Glaubensansätzen. Alle sollen Platz finden, respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen und sich gegenseitig bereichern. Wir wollen, dass sich so viele Menschen wie möglich in unserer Pfarre wiederfinden und einen Platz in unserer christlichen Glaubensgemeinschaft haben.

Gottesdienste – die gemeinsam gelebte Spiritualität

Wir wollen eine Verteilung finden, sodass in jeder Pfarrgemeinde zumindest einmal in der Woche die Möglichkeit besteht, einen Eucharistiefeier mitzufeiern.

Das geht nur, wenn das Angebot der Wortgottesfeiern und Eucharistiefeiern in ansprechender Form gewährleistet werden kann. Darum sollen in den Pfarrgemeinden Teams für liturgische Angebote zusammengestellt (wenn nicht vorhanden) und laufende Weiterbildungsmaßnahmen angeboten werden.

Wortgottesfeiern sind ein wichtiger Teil unseres Gottesdienstangebotes

Ein wesentliches Anliegen ist uns Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Wortgottesfeiern am Sonntag dem jesuanischen Auftrag „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ gerecht wird und dies ein weiteres Gottesdienstangebot für uns Christinnen und Christen darstellt. Eine dementsprechende Ermutigung von Laien zur Leitung von Wortgottesfeiern sehen wir als Auftrag und stellen durch entsprechende Ausbildung, Vernetzung und Unterstützungsstruktur die Qualität sicher.

Den Glauben verkünden

Gerade die Feste der Taufe, Erstkommunion, Firmung, Erntedank, Fronleichnam und Hochzeit sind wertvolle Gelegenheiten, um Menschen wieder näher an die Gemeinschaft heranzuführen und ihnen das Christ-Sein in heutiger Zeit neu zu vermitteln.

Im Bezug auf die Firmung soll ein pfarrweites Gesamtkonzept entwickelt werden, das als Leitfaden für die Umsetzung in den einzelnen Pfarrgemeinden dienen soll. Es sind gemeinsame Start und Abschlussveranstaltungen sowie weitere Veranstaltungen geplant.

Wir wollen nahe bei den Menschen sein und wirksam in der Gesellschaft

MITEINANDER – sind wir Gläubige, die füreinander da sind

Solidarität bedeutet in einfachen Worten, dass alle Menschen aufeinander Rücksicht nehmen – auch wenn sich daraus kein eigener Vorteil ergibt. Diese Rücksichtnahme beginnt in den Pfarrgemeinden. Diese achten aufeinander und helfen sich gegenseitig aus. Die Entwicklung von unterstützenden Strukturen für das gegenseitige Helfen wollen wir vorantreiben, auch speziell zu bestimmten Themen oder für unterschiedliche Gruppen (z.B. Kinder- und Jugendpastoral).

Miteinander - Füreinander

Wir möchten uns in Zukunft folgender Gruppen besonders annehmen und sie in unsere Gemeinschaft gut einbinden: Kranke, Trauernde, Beeinträchtigte, Ältere und Einsame, Armutsgefährdete, Geflüchtete, Kinder und Jugendliche.

Barrierefreiheit

Für viele Menschen gibt es in unseren „Kirchenräumen“ Hindernisse und Barrieren, die ihnen die Teilhabe an der Gemeinschaft erschweren. Wir wollen in unserer Pfarre den Blick auf eine inklusive Kirche schärfen und konkrete Maßnahmen umsetzen.

Tod und Trauer

Das Thema Trauer hat in den einzelnen Pfarrgemeinden einen festen Ort. Tod und Trauer wollen wir bewusst ansprechen und sichtbar machen. Angebote für Trauernde sollen ausgebaut und in der gesamten Pfarre bekannt gemacht werden. Ein sichtbares Netzwerk zur Unterstützung bei Tod und Trauer soll in der Pfarre entstehen.

Schöpfungsverantwortung

Neben der Solidarität im zwischenmenschlichen Bereich ist uns auch die Verantwortung gegenüber Gottes Schöpfung ein großes Anliegen. Darum wollen wir die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima etc. bei unseren Aktivitäten stets im Blick haben.

Ökumene

Im Pfarrgebiet haben sich in historischer Zeit mit dem Blutgericht am Haushamer Feld 1625 die konfessionellen Auseinandersetzungen auf tragische Weise zugespitzt. Gerade im Hinblick darauf wollen wir für die Anliegen der Ökumene ein besonderes Bewusstsein schaffen.



SOLIDARITÄT



MITEINANDER – wollen wir gut miteinander feiern, handeln und leben

Eine der größten Herausforderungen in den nächsten Jahren ist sicherlich der Aufbau einer guten Kommunikationsstruktur (Pfarrhomepage, Gottesdienstplan, etc.) in der Pfarre und den Pfarrgemeinden. Dadurch kann ein WIR-Gefühl entstehen und die Zusammenarbeit gut funktionieren.

Wir verstehen unser Pfarrbüro als Servicestelle für alle ihre Anliegen und versuchen diese so weit wie möglich mit ihnen gemeinsam zu lösen. Ziel dabei ist, dass sie sich in ihrem Anliegen gehört und verstanden wissen.

Unsere Bürofachkräfte unterstützen bei allen Anliegen und verweisen gegebenenfalls an die zuständige Vorstandsperson. Sie bekommen alle kirchlichen Dokumente, egal aus welcher Pfarrgemeinde sie kommen. Natürlich können Sie vor Ort in ihrer Heimatgemeinde im Pfarrgemeindebüro ihre Dokumente ebenso besorgen oder Anliegen deponieren.

So wollen wir die gute Qualität in der Pfarre und den Pfarrgemeinden gewährleisten:

- Wir entwickeln und fördern eine klare, offene und transparente Kommunikation innerhalb und auch außerhalb der Pfarre.
- Wir fördern von Vernetzung und Austausch in unterschiedlichen Gruppen und zu verschiedenen Themen.
- Wir machen die vielfältigen Angebote der Pfarre und Pfarrgemeinden über die gemeinsame Website der Pfarre, einen gemeinsamen Pfarrblattteil und andere Formen von Öffentlichkeitsarbeit sichtbar.
- Wir wollen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten und kommunizieren, um die Entwicklung in unserer Pfarre und den Pfarrgemeinden zu fördern.
- Wir achten auf das rechte Maß, damit niemand überfordert wird und sich alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen unserer Pfarre und den Pfarrgemeinden gut und angemessen einbringen können.

KIRCHEN DIÖZESE
LINZ
ZEITUNG

**4 WOCHEN PRINT + DIGITAL
KOSTENLOS kennenlernen!**



0732 76 10-39 45
www.kirchenzeitung.at



Pfarre Frankenmarkt

Marktstraße 5
4870 Vöcklamarkt

E-Mail: pfarre.frankenmarkt@dioezese-linz.at
Web: <https://www.dioezese-linz.at/frankenmarkt>

In unserem Pfarrbüro sind alle Pfarrbewohner:innen
herzlichst in der Zeit von Dienstag – Donnerstag zwischen
09.00 Uhr und 12.00 Uhr willkommen!

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarre Frankenmarkt | Marktstraße 5 | 4870 Vöcklamarkt

Redaktionsteam: Johannes Mairinger, Lisa Scherndl, Edith Aschenberger,
Fritz Pillichshammer, Madeleine Pachler

Bilder: canva.com | Fotos Personen: Pfarre Frankenmarkt

Druckerei: EMO | Frankenburg